Die Strategie für die Vermögensverwaltung in den 2000er Jahren

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

1971, sechs Jahre nach der Unabhängigkeit, erklärte Lee Kuan Yew, Singapur wolle für Südostasien sein, was die Schweiz für Europa war: „a money and gold market".[1] Drei Jahrzehnte lang verfolgte die Stadt dieses Ziel vor allem über den Asiendollarmarkt, den Devisenmarkt und die regionalen Treasury-Aktivitäten multinationaler Banken, die Teil C beschreibt. Privates Vermögen war vorhanden, doch noch keine gezielte Politik befasste sich damit. Das änderte sich um die Jahrhundertwende. Zwischen 1998 und 2008 machten sich die Regierung und die Monetary Authority of Singapore (MAS) daran, die Stadt zu einem globalen Zentrum der Vermögensverwaltung zu machen. Sie setzten jedes Instrument ein, über das ein kleiner Staat mit starker Exekutive verfügt: Steuerbefreiungen, die Vergabe öffentlicher Mittel an private Verwalter, ein Ausbildungsinstitut, ein modernisiertes Trustrecht, ein neues Lizenzsystem für Trust-Gesellschaften und eine gesetzliche Regel zum Bankgeheimnis, die 2001 neu gefasst wurde.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Dieses Kapitel untersucht diese Strategie. Es beginnt mit der Entscheidung, die Vermögensverwaltung als strategische Priorität zu behandeln, und mit den Maßnahmen, die sie umsetzten. Danach analysiert es die Vorschrift des Banking Act zum Bankgeheimnis in ihrer Fassung von 2001, die Reform des Trustrechts von 2004 und den Trust Companies Act von 2005. Ein vierter Abschnitt verfolgt die Ankunft und das Wachstum von Privatbanken aus der Schweiz, Europa und Asien, einschließlich der Gründung einer Privatbank mit Hauptsitz in Singapur im Jahr 2010. Das Kapitel schließt mit Folgen für die Praxis der Berater und einem Vergleich zwischen Singapur und Genf. Die spätere Umwandlung des Geheimnisses in Transparenz gegenüber ausländischen Steuerbehörden gehört zu Teil E und wird hier nur durch Verweis behandelt.

Das Kapitel hat ein direktes Gegenstück im Genfer Band. *Genève, place financière internationale* zeichnet nach, wie das Schweizer Bankgeheimnis durch das Bankengesetz von 1934 unter strafrechtlichen Schutz gestellt wurde und wie es zwischen 2008 und 2018 gegenüber ausländischen Steuerbehörden den größten Teil seiner Wirkung verlor.[2] Singapur trat genau in dem Moment in den Markt für private Vermögen ein, als das Schweizer Modell unter Beschuss geriet. Das hier untersuchte Jahrzehnt zeigt daher einen jungen Finanzplatz, der Institutionen teils nach Schweizer Vorbild aufbaute, während das Original demontiert wurde. Diese Abfolge erklärt sowohl das Tempo des Aufstiegs Singapurs als auch das Tempo, mit dem es sich später anpassen musste.

Das Wichtigste

Ab 1998 verfolgte die Regierung Singapurs eine gezielte Strategie, um die Stadt zu einem globalen Zentrum der Vermögens- und Anlageverwaltung zu machen. Sie begann mit der Vergabe öffentlicher Mittel an private Verwalter und setzte sich fort mit Steuerbefreiungen, dem Wealth Management Institute von 2003 und der Abschaffung der Nachlasssteuer (Estate Duty) für Todesfälle ab dem 15. Februar 2008. Nach den Erhebungen der MAS wuchs das in Singapur verwaltete Vermögen von 150,6 Milliarden S$ Ende 1998 auf 1,173 Billionen S$ Ende 2007. Section 47 des Banking Act, 2001 neu erlassen, verbietet die Offenlegung von Kundeninformationen, soweit das Gesetz und sein Third Schedule sie nicht

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

ausdrücklich zulassen. Natürlichen Personen drohen Geldstrafen bis zu 125.000 S$ oder Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren. Der Trustees (Amendment) Act 2004 modernisierte das Trustrecht mit Wirkung vom 15. Dezember 2004, unter anderem mit einer festen Höchstdauer (Perpetuity Period) von 100 Jahren und einem Schutz gegen ausländisches Pflichtteilsrecht (Forced Heirship). Der Trust Companies Act 2005 ersetzte ab dem 1. Februar 2006 die freiwillige Registrierung durch eine Lizenzpflicht bei der MAS. Schweizer, europäische und asiatische Privatbanken bauten ihr Geschäft in Singapur während des gesamten Jahrzehnts aus. Der Druck auf das Schweizer Bankgeheimnis nach 2008 beschleunigte den Zustrom von Vermögen und Bankiers nach Asien.

Anmerkungen

1. Owen Walker und Chan Ho-him, “Switzerland’s wealth managers bank on a future in Asia”, *Financial Times*, wiederveröffentlicht von SWI swissinfo.ch, 16. Oktober 2024: Lee Kuan Yew besuchte 1967 Zürich und sagte 1971, “Singapore sets out to be to south-east Asia what Switzerland is to Europe – a money and gold market”. ↩

2. Ressos, *Genève, place financière internationale*, partie D, chapitre IV (loi fédérale sur les banques du 8 novembre 1934 et son article 47) und partie E, chapitre III (la fin du secret bancaire à l’égard des autorités fiscales étrangères, 2008–2018). ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.